

Aus der Küche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

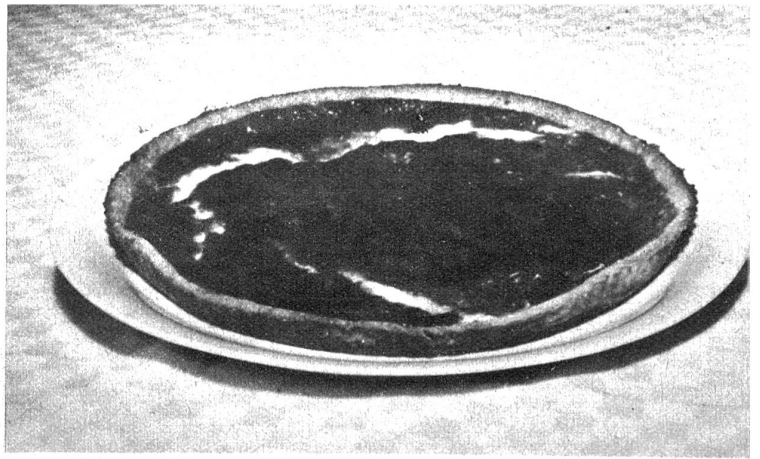
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALTE REZEPTE

in neuer Fassung

Viele alte Rezepte und gute Speisen, die uns lieb geworden sind, konnte man seit der Rationierung nur noch selten im täglichen Speisezettel berücksichtigen, weil sie zum Teil Zutaten verlangten, die nur noch in beschränktem Masse vorhanden sind und höchst sparsam gebraucht werden müssen. Die Haushaltungsschule Bern hat uns nun in lebenswürdiger Weise einige altbekannte Rezepte in neuer Zusammenstellung zur Verfügung gestellt, die uns helfen werden, auch Vorkriegs-Lieblingsspeisen wieder häufiger zu berücksichtigen.

Photos W. Nydegger

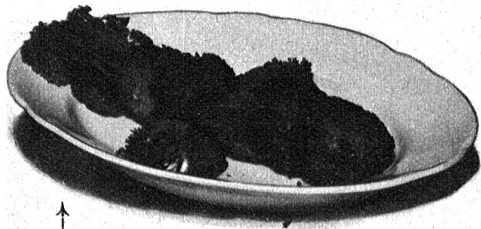


Käsekuchen. Kuchenteig: 150 g Mehl, 150 g Kartoffelschnee, 1 Kaffeelöffel Salz, 50 g Fett und 3 Esslöffel Wasser werden miteinander zu einem geriebenen Teig verarbeitet. Die Füllung wird hergestellt aus 150 g Käse, 1 Esslöffel Mehl, 1 Löffelspitze Salz, 1½ Tassen Milch und 2 Eier oder Eipulver.

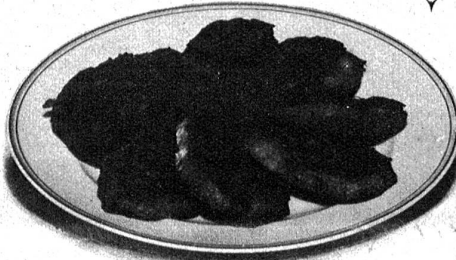
Käseschnitten ohne Brot. 10 ziemlich dick geschnittene Kartoffelscheiben werden mit einer Masse aus 1 dl Milch, 30 g Mehl, 2 Esslöffel Eipulver, 40 g geriebenen Käse und Salz ziemlich dick bestrichen und mit wenig Fett gebacken.

Minestra mit Restenverwendung.

Ein Stücklein Butter in einer Pfanne vergehen lassen, kleingeschnittenen Chabis oder Chöli hinein, ebenso zu Stäbchen geschnittene Rüebli und kleingeschnittenen Lauch. Alles dämpfen, ohne Farbe nehmen zu lassen. Einige Kartoffelwürfel dazu oder aber 2—3 Esslöffel voll Suppenmehl mit dem Gemüse verrühren (wieder ohne Farbe nehmen zu lassen). Jetzt noch 1—2 Esslöffel voll rohe Milch daran und löffelweise kaltes Wasser. Knollen verrühren. Wenn keine Knollen mehr sind, das gewollte Quantum Wasser dran und eine gute Gabelspitze Liebig-Fleischextrakt. Eine halbe Stunde köcheln. Salzen und pfeffern. — Wenn man Braten- oder Kotelettenknochen hat, dieselben mitkochen und vor dem Anrichten wieder herausnehmen. Vorhandene Resten von gekochtem Reis, Teigwaren, Böhnli, Erbsen, Blumenkohl, Fleischresten usw. bereichern diese Suppe vorzüglich; einige Minuten vor dem Anrichten begeben. (Also nur bereits gekochte Sachen.) Eine solche Minestra schmeckt nicht nur herrlich, sie ist auch so nahrhaft, dass sie mit einem Stück Brot zusammen ein ganzes Mittag- oder Abendessen vollkommen ersetzt. Al. S.



Hackbeefsteak mit Kartoffeln. 250 g gehacktes Rindfleisch, 125 g Kartoffelschnee, 1 gehackte Zwiebel und Kräuter. Alles wird gut zusammen vermischt, gewürzt, in kleine Beefsteak geformt und in wenig Fett gebacken.



Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

23. Mai. Der **Amtsängertag** in **Uetendorf** wird bei gewaltiger Beteiligung abgehalten.
- In **Madiswil** stürzt **Johann König** im Oberdorf in einer scharfen Ecke in **den Dorfbach** und kann nur mehr als Leiche geborgen werden.
- Das Museum **Schwab** in **Biel** wird zu einem **schweizerischen Pfahlbaummuseum** umgebaut.
- Der **Männerchor Zweisimmen** begeht sein **100jähriges Jubiläum** in der Dorfkirche.
24. Der Ortsverein **Zollbrück** heisst den Kaufvertrag, durch den die **Ruine Warstein** in den Besitz des Vereins gelangt, gut.
25. In **Frutigen** erwirbt das Komitee der **römisch-katholischen Kirche** Bauland zur Erstellung einer eigenen Kirche.
- Das Historische Museum **Thun** erhält eine wertvolle Bereicherung im **Grabmal** des Minnesängers **Heinrich von Strättligen**, das sich im Bächigut der Chartreuse befand.
- Im Kellergeschoss des Palace-Hotel in **Gstaad** bricht **Feuer** aus, das mit grosser Mühe auf seinen Herd lokalisiert werden kann.
26. Die **J. H. Moser AG.**, Zündholzfabrik in **Kanderbrück** bei Frutigen, wendet der Wohlfahrtsstiftung für die Angestellten und Arbeiter aus dem Geschäftsergebnis 1942 **Fr. 15 000** zu.
27. In **Bätterkinden** brennt auf der Alp ein

- Bauernhaus so rasch nieder, dass nur mehr das Grossvieh gerettet werden kann. Der 94jährige Hauseigentümer verliert damit sein Heim.
28. Die Ladeninhaber von **Unterseen** treffen unter sich eine Vereinbarung, wonach die Zahl der Geschäfte verkleinert wird und eine bessere Arbeitsteilung nach Branchen erfolgt.
 - In **Biglen** wird ein **Dienstbotenverein** gegründet.
 - In der Nacht um 1 Uhr 24 wird in verschiedenen Gegenden des Kantons, auch in der Stadt Bern, in Huttwil usw. ein grösserer **Erdstoss** verspürt, dessen Herd in der Schwäbischen Alp liegen soll.
 29. In **Konolfingen** wird ein **Gemeindehaus** erbaut.
 - **Seedorf** bei Aarberg kann dank einem Legat der Mitbürgerin **Marie Hübscher** (Fr. 18 358) und dem Erlös aus einem Bazar eine **Gemeindegewerke** einstellen.
 - Die städtischen Turn- und Sportvereinigungen von **Burgdorf** begehen unter starker Beteiligung ihr **25jähriges Jubiläum**.
 - Der 205 Sektionen zählende **Kantonalverband bernischer Samaritervereine** brachte aus der Wochenbatzenaktion **Fr. 291 000** zusammen.
 - Die obernärgauische Verpflegungsanstalt **Dettenbühl-Wiedlisbach** verpflegte 1942 an 163 267 Pflgetagen 520 Personen.

STADT BERN

19. Mai. In der Kunsthalle wird eine Ausstellung des Basler Kunstmalers **Niklaus Stöcklin** eröffnet.
18. † **Werner Iff**, ein in Fachkreisen bekannter Kenner der Schokoladenmaschinen, im Alter von 57 Jahren.
21. Die Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung richtet in der Abdankungshalle des **Krematoriums** eine Höranlage für Schwerhörige ein.
22. Die älteste Bewohnerin von Bern, **Frau Barbara Haldimann**, begeht ihren **hundertsten Geburtstag**.
- Die **Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung** hält in Bern ihre Generalversammlung ab.
23. Bern zählt auf Ende April **131 071 Einwohner**.
28. Der **Berner Stadtrat**, der wiederum im Grossratssaal tagt, heisst einen Kredit von 400 000 Fr. an den **Neubau einer Offizierskaserne** auf dem Areal Papiermühlestrasse-Pulverweg einstimmig gut. Die Baukosten betragen 4,6 Mill. Fr. Sodann bewilligt der Rat **Fr. 179 800** für die Erstellung von **fünf Kanälen in der Schosshalde** als erste Bauetappe.
29. In Bern wird ein **Schweizerischer Stenographentag**, dem u. a. 85 Vertreter der Stenographenvereine der Schweiz bewohnen, durchgeführt.
- An der **Universität Bern** wird ein Lektorat für Meteorologie errichtet, und als Lektor **Dr. phil. W. Brückmann**, Leiter der Eidg. Meteorologischen Station in Monti bei Locarno, bestimmt.